

Coptic Orthodox Patriarchate
His Holiness Pope Tawadros II
Pope of Alexandria and
Patriarch of the See of St. Mark
The Papal Center



بطيركية الأقباط الأرثوذكس
قداسة البابا الأنبا تواضروس الثاني
بابا الإسكندرية
وبطيرك الكرازة المرقسية
المقر البابوي

222 Ramses St., Abbaseya, Cairo, Egypt

Ταυδρος

222 شارع رمسيس ، العباسية ، القاهرة ، مصر

Tel: 024822580

Fax: 0235365880

email: office@popetawadros.org

0235365880 فاكس:

024822580 تليفون:

German - 2021

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen.

**Ekhristos anesti ... Alithos anesti,
Christus ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden.**

Ich beglückwünsche Euch, all Ihr Lieben unserer koptischen Kirche auf der ganzen Welt zu diesem Fest und zum Jubel unserer allergrößten Freude! Ich möchte gerne alle Väter, Metropolitnen und Bischöfe, Priester und Diakone, Kirchengemeinderäte und Notabeln und natürlich alle Jugendlichen, unsere Kinder und Familien beglückwünschen. Meine Wünsche übersende ich Euch aus dem ägyptischen Lande. Ich beglückwünsche Euch und freue mich mit Euch über dieses Fest! Das Fest der Auferstehung ist real und hat Folgen für unser aller Leben. In dieser kurzen Ansprache würde ich jedoch gerne darauf eingehen, warum wir das Fest der Auferstehung feiern und ihm diese große Bedeutung zumessen? Wir begehen dieses Fest volle fünfzig Tage lang. Denn für uns sind diese heiligen fünfzig Tage wie ein einziger langer Sonntag, an dem wir die gesegnete Auferstehung feierlich begehen. Drei Gründe will ich Euch vortragen, weshalb wir das Fest der gesegneten Auferstehung feiern.

Erstens: Die Auferstehung ist das wunderbarste Ereignis unserer Geschichte und unseres Lebens. Die Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi am dritten Tage ist für uns das Wunderbarste, was unsere Kirche je erlebt hat. Wenn wir uns an die Geschehnisse der letzten Woche erinnern, d.h. all der Ereignisse der Karwoche, dann erkennen wir, dass Kreuz und Auferstehung zwei Seiten einer Medaille sind. Das Kreuz weist auf die Auferstehung, und die Auferstehung kommt vom Kreuze her. Über die ganze große Fastenzeit und ihre Sonntage über Wochen hinweg zum einen, dann die Karwoche in all ihrer Askese, gelangen wir schließlich zum Karfreitag, um mit Apostel Paulus zu sprechen: „Ich bin mit Christus gekreuzigt worden. Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“ (Gal. 2, 19-20) Die Auferstehung, damit verbinden wir das leere Grab, die davorstehenden Wachen und den großen Stein, der vor das Grab gewälzt worden war. Und nach drei Tagen ist unser Herr Jesus Christus auferstanden. Sehr viele archäologische und historische Belege legen Zeugnis dafür ab, darüber hinaus gibt es jedoch noch Prophezeiungen, die davon künden. Zum Beispiel: „Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird auch der Menschensohn“, unser Herr Jesus Christus, „drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.“ (Mt. 12, 40) Im Alten Testament bestand eine der Plagen, die über Ägypten kamen zu Zeiten des Pharaos und Moses, des Propheten, darin, dass in Ägypten drei Tage lang Finsternis herrschte, dann wurde sie vertrieben, und es wurde wieder Tag. Als die beiden Marias mit den wohlriechenden Salben und Ölen zum Grab liefen, wurden sie auf dem Wege dorthin, wo sie die wohlriechenden Salben und Öle als Zeichen ihrer Demut niederlegen wollten, erschreckt, das zu hören, was die Heilige Schrift sagt: Der hier lag, „Er ist nicht hier, sondern Er ist auferstanden.“ (Lk. 24, 6) Die Auferstehung ist das wunderbarste Ereignis unserer Geschichte und unseres Lebens!

Der zweite Grund, der uns die gesegnete Auferstehung so ausgedehnt feiern lässt, besteht darin, dass die Auferstehung aus dem Kreuz folgte, so wie uns unser seliger Vater Bishoy Kamel lehrte, dass ein Christentum ohne Kreuz so etwa sei wie eine Braut ohne Bräutigam! Ohne die Auferstehung wäre unser christlicher Glaube vergebens. Die Auferstehung ist das Fundament des Glaubens und der Eckstein unseres Bekenntnisses. Auf ihr baut unser Christsein auf. Ohne Auferstehung gäbe es weder Kirche noch Evangelium noch Mission noch Grundlage für unseren Glauben! Der zweite Grund dafür, dass wir sie feiern, ist also, weil sie das Fundament des Glaubens ausmacht. Aus diesem Grund heißt es im ersten Lobpreis um Mitternacht: „Erhebt Euch, Söhne des Lichts“ als Hinweis auf die Auferstehung. In der „Aripsalin“-Hymne heißt es: „Singt und lobt dem, der für uns gekreuzigt wurde... und von den Toten auferstand“, und zwar inmitten des Lobpreises, des Lobpreises der drei jungen Männer Die Auferstehung ist das Fundament des Glaubens in unserem Leben. Immer wenn wir täglich das Frühgebet verrichten, begehen wir das Fest der Auferstehung. „In deinem Licht, o Herr, erblicken wir das Licht.“ Wir feiern es jeden Sonntag, wenn wir in die Kirche gehen. „Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat.“ (Ps. 118, 24) Die Auferstehung wird zum Eckstein unseres Glaubens. Wir sind ohne Hoffnung auf Ewigkeit - es sei denn durch die Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi.

Der dritter Grund dafür, dass wir die Auferstehung so lange feierlich begehen, besteht darin, dass sie Quell unserer Freude und des Friedens ist. Wir lesen im Evangelium des Johannes: (Joh. 20, 20) „Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.“ Als Er ihnen im Obergeschoss erschien, waren die Türen verschlossen und es herrschte noch ein Klima von Angst und Schrecken. Und dann erschien unser Herr Jesus Christus in ihrer Mitte und sprach: Friede sei mit Euch! Die Auferstehung ward ein Grund der Freude und des Friedens. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir das Evangelium „Gute Nachricht“ bzw. „Frohe Botschaft“ nennen. Und immer, wenn du dein Evangelium zur Hand nimmst, hältst du in Händen den Quell der Freude deines Lebens. Wir nennen die Auferstehung „Ostern“, das kommt aus dem Wort ‚Osten‘, was soviel heißt wie Licht, Entzücken, Freude. Die Auferstehung bedeutet Frieden für die Menschheit. „Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat: wir wollen jubeln und uns über ihn freuen“ (Ps. 118, 24)

Ich beglückwünsche Euch Alle und unsere geliebten Brüder, die Metropoliten, Bischöfe, Priester, Diakone und alle Diener in jeder Kirche. Ich beglückwünsche alles Volk in den Kirchen. Lasst uns gemeinsam beten für den Frieden der Welt und den Frieden all unserer Lieben. Erheben wir unsere Gebete insbesondere, während wir uns dieser Auferstehung erfreuen, angesichts dieser Seuche, die die Menschen plagt, dass Gott alle Menschen an allen Orten bewahre, und diese Bedrängnis von uns allen nehme, dass wir uns kraft dieser gesegneten Auferstehung unseres Lebens erfreuen. Frieden entbiete ich Euch aus dem Lande Ägyptens, aus dem päpstlichen Sitz in Abbassyia/Kairo. Ich beglückwünsche Euch Alle in den Diözesen in Europa, Nordamerika, Kanada und Südamerika, Afrika und dem Sitz in Jerusalem sowie der Golfregion, Asien und ebenso Australien. Ich sende meine Grüße und Liebe Euch Allen und wünsche Euch alles Gute und Gesundheit. Ekhrastos anesti ... Alithos anesti

Ramadas II